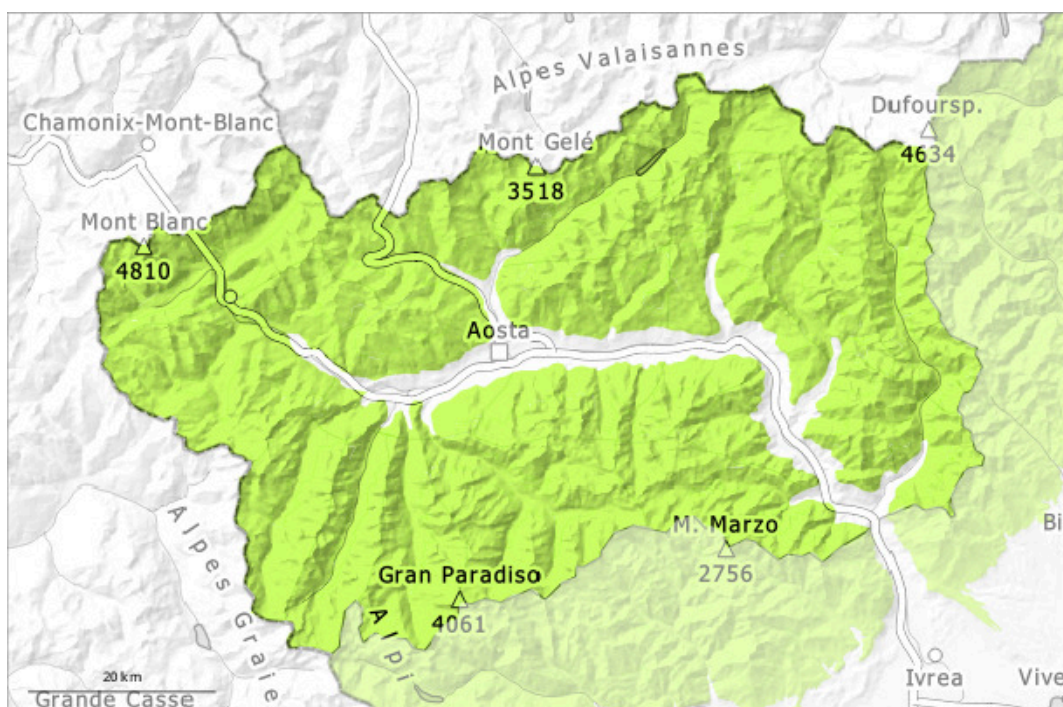
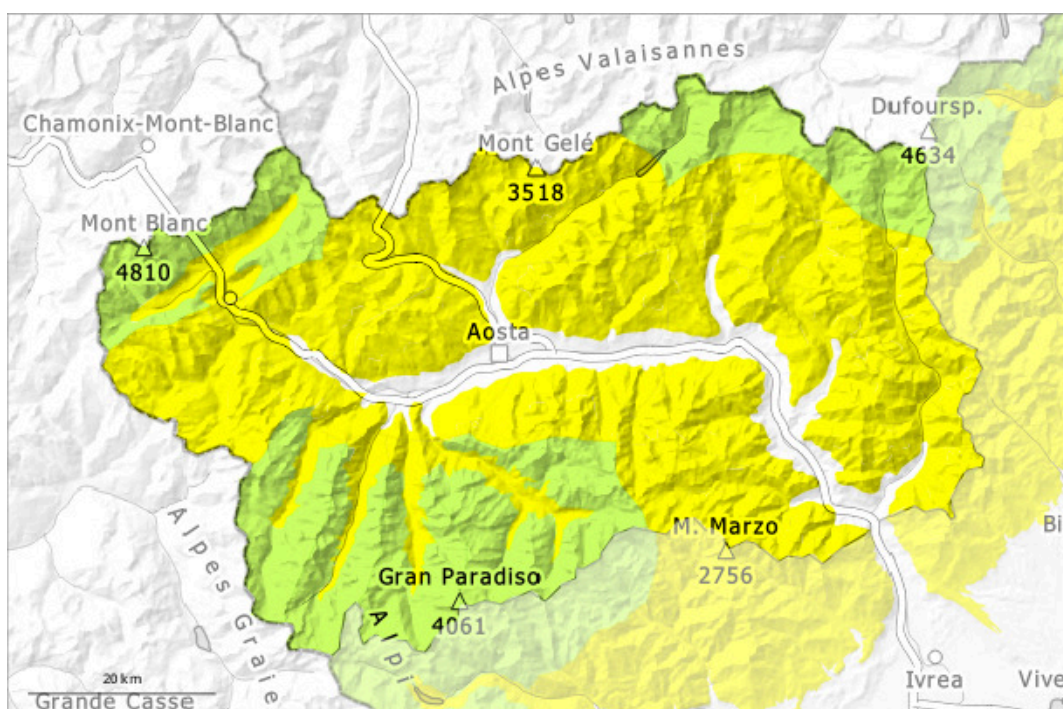


## Vormittag

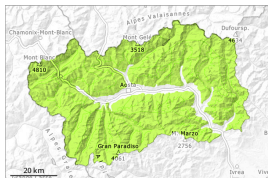


## Nachmittag



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig

**AM:**



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Triebsschnee



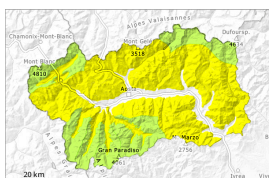
2800m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

**PM:**



2900m

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 09.04.2025



Nassschnee



2900m

2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Triebsschnee



2800m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Tourenverhältnisse sind am Morgen recht günstig. Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m und an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m. Zudem können vereinzelt nasse Lawinen in tiefen Schichten ausgelöst werden und recht groß werden. Touren und Hüttenaufstiege sollten rechtzeitig beendet werden.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind diese Gefahrenstellen häufiger. Insbesondere auf dem nördlichen Kamm, wo örtlich starke Winde erwartet werden.

Lawinen können vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten und auch für Geübte kaum zu erkennen.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.10: frühjahrssituation

Früher Morgen: Es ist teils bewölkt. Dies unterhalb von rund 2200 m.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an



Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Diese Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen zu einer Setzung der Schneedecke.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

